

...wird aufgefunden wurde, wurde von ...

Ein Wirbelsturm hat, wie aus ...

Der Polarreis als Sommerreise. Die ...

Wie Europa den Amerikanern vorkommt. ...

Die kleine Sage aus dem ...

Wannher stammt ein ...

Dienstag, 7. März 1922, 8 Uhr 'Stern' - Trio - Abend

Gerhard Bringe ich der geehrten ...

Kaufe von Dienstag bis Donnerstag ...

Lagerplatz zu verpachten. ...

Reifen, Achsen, Räder, Federn ...

Wir suchen per sofort Lehrmädchen

Möbliertes Zimmer ...

Möbliertes Zimmer ...

2 leere Zimmer ...

Kraftloes Mädchen ...

Hausmädchen ...

Lüchtes Hausmädchen ...

Hausmädchen ...

Hausmädchen ...

Hausmädchen ...

Junger Mann ...

Lebtere Frau ...

Behrlings-Gesuch ...

Junger Mann ...

Maschinenisten ...

Pferdejunge ...

2 Ziegeldecker ...

Ein junger ...

zuberlässiger Mann ...

Morgen Schellisch ...

Morgen Schellisch ...

Oberschlesischen ...

Altkupfer ...

PATENT ...

Ziehung bestimmt ...

Geldlotterie ...

Ad. Müller & Co. ...

150 000 M. ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

kleiner Hund ...

Agenten ...

Agenten ...

Zentral-Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute unwiderruflich letzter Tag: Das indische Grabmal II. Teil: „Der Tiger von Echnapur“.

Seite Neumann Dienstag bis Donnerstag im Film Seite Neumann

Der ewige Kampf. Schauspiel in 4 Akten.

Ferner: „Das Loß der kleinen Pierrette“. — Außerdem als Lustspiel: *Chaplin & Co., Summel es erst!*
 Vorstellungen: Heute Montag 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Einlaß 6 Uhr. — Die folgenden Tage: 7 und 9 Uhr. Einlaß 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Um gütigen Beifall bittet die Besetzung *Anna Jach.*

Kammerlichtspiele
Hauptstraße

Heute zum letzten Male: Der Zirkuskönig 3. Teil „Die Schmeißlerinsel“.
 Ab morgen Dienstag bis Donnerstag — nur 3 Tage!
Der Film des Erfolges!

Der Zirkuskönig

4. Episode: „Im Namen des Gesetzes“.

6 Akte fabelhafter Sensation. Die Spannung steigert sich unaufhaltsam. Dieser Teil ist zweifellos Edvi Volos Meisterwerk. Eine ganz hervorragende Leistung vollbringt der schon aus dem 1. Teile bekannte Menichensaffe Joe Martin. Dieser Teil ist auch für diejenigen verständlich, welche die ersten Teile nicht gesehen haben.

Außerdem: „Dr. Ruhland“. Ein Schauspiel aus dem Leben in fünf Akten.
 Täglich Anfang 7 $\frac{1}{2}$ und 9 Uhr. Kassenschluß 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Um gütigen Beifall bittet der Besitzer *Karl Mared.*

Oeffentliche Frauenversammlung

Dienstag, den 7. März, abends 7,30 Uhr
 im Hotel Hüpner.

Alle werktätigen Frauen und Mädchen sind hierdurch eingeladen.
 Referentin: Gen. Schumann, Leipzig.

Thema: Wie stellt sich die Frau zu den heutigen Teuerungsverhältnissen.

Der Einberufer.

Ihre gestern vollzogene Vermählung
 beehren sich anzukündigen
Martin Sont und Frau
 Hilma geb. Wagner.
 Riesa/Niebergswitz, 6. März 1922.

Vereinsnachrichten

Kriegerverein „König Albert“, Riesa. Dienstag 8 Uhr Versammlung in der Elbterrasse. Vortrag von Kam. Oberstlt. Dlang: „Ueber Kriegsgefangenschaft“.

Rieser Sport-Verein e. V., Dienstag Vorstandssitzung und Spielaussch. Mittwoch Vorabteilung, Donnerstag Waldlauf, Freitag außerord. Mitteilerversammlung 8 Uhr Schlachthof, Sonnabend 2.30 Uhr Knabenversammlung Schlachthof.

Spielvereinigung. Morgen 7 Uhr Jugendversammlung, 8 Uhr Spielaussch. und Vorstandssitzung, Freitag Spielaussch. und Vorstandssitzung, Sonnabend 8 Uhr Knabenver. Sängerkreis. Dienstag, 7. 3., abends 8 Uhr Vorstandssitzung und Festaussch. im „Stern“.

Deutscher Frauenverein. Der infolge des Eisenbahnstreiks ausgefallene Vortrag des Fräulein v. Seydlitz findet Mittwoch, den 8. 3., pünktlich 4 Uhr im Café Möbius statt. Gäste willkommen.

Deutscher O.-S.-V. Riesa, Donnerstag, den 9. d. M., Monatsversammlung. Generalversammlung findet vier Wochen später statt.

D. S. V. Die anberaumte Jahreshauptversammlung findet bereits Montag, den 13. 3., pünktlich 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Elbterrasse statt.

Am 27. Februar d. J. verstarb nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet unser

I. Buchhalter, Herr

Wilhelm Reiner

im 62. Lebensjahre.

Fast 32 Jahre lang hat der Verstorbene seine großen Fähigkeiten und unermüdete Schaffenskraft mit Hingabe und großer Pflichttreue unserem Unternehmen gewidmet und dadurch an dessen Weiterentwicklung mitgearbeitet.

Ein offener, gerader Charakter ist mit ihm dahingegangen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Brottwitz, den 3. März 1922.

Der Vorstand
 der Zuckerfabrik Mühlig a. E.

Mischung „Moccasan“

25% Bohnenkaffee
 75% feinsten Kaffee-Erbsen

verbirgt Reinheit und guten Kaffeegeschmack.

$\frac{1}{2}$ Pfund M. 24,00
 $\frac{1}{4}$ Pfund M. 12,00

Rieser Kaffeehändler
Adolf Bormann
 Wettinerstr. 25. Telefon 444.

Wünsch's
Marionetten-Theater
 Riesa, Hotel Kronprinz

Dienstag, den 7. März
 auf allgemeinem Wunsch

Kaiser
 in tausend Hengsten
 oder sein Leben,
 Tod und Auferstehen.

Lustspiel in 4 Akten nebst einem Vorspiel im Feenreich
 Im Theaterumwabi:
Riesa im Winter.
 Bruno Wünsch.

Generalversammlung
 der
 Seidenwagengehilfen
 Parodie Pankh

Mittwoch, 8. März, abends
 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Schlachthof Riesa.
 D. S.

— Mittwoch, 8. 3. 22. 8 Uhr
 Sonntag 1. II. III.

Defonomenverein Riesa.

Unser Vaterbummel
 findet Freitag, den 10. März, abends 7 Uhr im Hotel Wettiner Hof statt.
 Der Vorstand.

Louis Rauschenbach
Helene Rauschenbach
 verw. Otto geb. Kunath
 geben ihre Vermählung bekannt.

Müggeln. 6. 3. 1922. Riesa.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme, Verehrung und den schönen Blumenschmuck beim Hinscheiden unseres unergelichen Entschlafenen, des Eisenbahn-Pensionärs

Friedrich Ernst Paul

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, sowie auch seinen Kollegen und den Militärvereinen Merzdorf und Schönemühl unsern herzlichsten Dank. — Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Gabe Dank“ in Deine stille Gruft nach.

Merzdorf, 3. März 1922.
 Die trauernde Gattin und Kinder.

Nach längerer Krankheit verschied am 3. März unser hochgeschätztes Mitglied

Herr Baumeister

Gustav Reinhardt.

Der Entschlafene hat unserer Innung seit deren Gründung angehört und ihr mit großer Anhänglichkeit und Treue gedient.

Wir betrauern den Heimgang unseres vortrefflichen Kollegen aufrichtig und werden ihm jederzeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Innung „Bauhütte“ zu Riesa.
 L. Schneider, Obermstr.

Allen, welche das letzte Ruhebetten unseres kleinen Lieblings Werner so schön mit Blumen schmückten, sei aufs herzlichste gedankt.

In stillem Weh
Richard Eising u. Frau.
 Riesa, Altmarkt 6.

Ruhe sanft, Du liebes Meines Herz, Dir ist wohl, uns bleibt der Schmerz.

Sonnabend nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr
 verschied sanft und ruhig im 80. Lebensjahre unser lieber Onkel und Bruder

Martin Sont

Veteran von 1866, 70/71.
 Dies zeigen tiefbetrubt an
Familien Krell
 und Sont.
 Neu-Weiba, d. 5. März 1922.
 Die Beerdigung erfolgt
 Mittwoch $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vom
 Trauerhause aus.

Zurückgeführt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, Herrn

Franz Oskar Förster

drängt es uns, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme, ferner für den reichen Blumenschmuck unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Ganz besonderen Dank für die trostreichen Worte am Grabe, sowie für den stehenden Gesang.

Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein „Gabe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Gröba, 6. März 1922.
 Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern und Angehörigen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des

Schuldirektors i. R. Franz Dietzel

sagen wir hierdurch unseren tiefgefühltesten Dank.

Riesa, Markranstädt und Werder (Havel).

Auguste verw. Dietzel
Paula Langer geb. Dietzel
 Bürgermeister **Dr. Dietzel**
 Amtsgerichtsrat **Dr. Langer.**

Deutscher Reichstag.

Mit. Berlin, 4. März.

Nach debattierter Erledigung kleinerer Vorlagen durch Ausschussüberweisung wird die zweite Beratung des

Wiederaufbaugesetzes

fortgesetzt.

Staatssekretär Dr. Müller bezeichnet die Vorfremdungen über eine geplante Auflösung des Ministeriums als aus der Luft gegriffen. Der komplizierte Apparat könne nicht ohne weiteres einem andern Ministerium angegliedert werden. Auch der Streichung von 78 Stellen habe das Ministerium nur mit schwerem Herzen zugestimmt.

Abg. Dr. Haas (Dem.) Mit dem Verständnis und dem guten Willen für die Notlage der Auslandsdeutschen ist nichts getan, man muß ihnen endlich ausreichend und vor allem schnell helfen. Der im Referentenentwurf der Regierung vorgeschlagene Zahlungsmodus der den Geschädigten nur einen Teil ihrer Ansprüche in bar vergütet, den Rest aber in noch mehrere Jahre laufende Schatzanweisungen und Schulverdreihungen, verstoßt gegen die Würde des Reichs.

Abg. Dr. Meißner (Z.) verlangt schleunigste Befragung des Ministeriums mit einem Minister und regt an, das Ministerium umzubenennen als Ministerium zur Durchführung der wirtschaftlichen Bestimmungen des Friedensvertrages. Dann würde keine Notwendigkeit in den weitesten Kreisen eingesehen werden.

Abg. Dr. Deermann (Vap. Vp.) fordert schnellste Hilfe für die Geschädigten, da bei dem Sinken des Geldwertes die Leute um so schlechter fortkämen, je später sie herankämen. Abg. Labergus (Nat.) schildert die allen Völkern doppelsprechenden augenblicklichen Verhältnisse in den geraubten Kolonien, nennt das Mandatssystem unsäglich und unmwürdig und erklärt, daß für seine Partei die Kolonien Germania irredeutbar seien.

Abg. Fröhlich (Komm.) protestiert gegen den neuen Sachlieferungsvertrag, der nur den Interessen des Großkapitalismus diene. Der Etat des Wiederaufbauministeriums wird sodann genehmigt und eine Entschickung angenommen, in der eine Denkschrift über die Umgestaltung des Ministeriums gefordert wird.

Reichsminister Dr. Brüning greift in die Debatte ein, erkennt an, daß die Ausschüsse sachlich und fleißig gearbeitet haben, betont aber, daß eine rasche Erledigung der großen Steuervorlagen jetzt nach der monatlangen Vorberatung auch aus außenpolitischen Gründen als eine Notwendigkeit anzusehen sei. Ueber das Steuerkompromiß müsse endlich die Entscheidung fallen.

Der Vorschlag des Präsidenten wurde sodann angenommen, die nächste Sitzung findet also Donnerstag, nachmittags 2 Uhr statt.

Die Wilna-Krise in Warschau.

Wilna war das Fiume, nach dem es die polnischen Annunzioes geklärt. Und man kann sagen, daß die Nachfolger bisher glücklicher waren als ihr Vorbild. Denn Beligowski mußte nicht so rasch den Scharlach seines Schicksals verlassen, wie der italienische Schlachtenjäger. Aber, merkwürdig, zu derselben Zeit, da die italienischen Faschisten in Fiume einen neuen Handstreich inszenierten, führt in Warschau das Kabinett über das Problem Wilna. Alles war schon vorbereitet. Es fehlte nur noch die Unterzeichnung des Vertragsabschlusses zwischen der polnischen Republik und dem Staatsgebilde von Beligowski Gnaden, und die Einverleibung des Landes um Wilna in Polen wäre eine vollendete Tatsache gewesen.

Nachlassen der englischen Krise.

Einkenten der englischen Konserverativen?

Wie der Londoner „Times“-Korrespondent schrieb, sollte die politische Krise in England eine neue Wendung genommen haben und Lloyd George von seinem Belagerte abgetrieben sein, die konservativen Führer nicht zu empfangen. Diese Botschaft wird nun am heutigen Montag in London doch stattfinden. Dieser Wille Lloyd Georges ist der Genugtuung zuschreiben, die er beim Lesen der Rede Chamberlains empfand, zumal auch noch verlautet, daß sich Palfour am nächsten Dienstag in ähnlichem Sinne aussprechen werde.

Die Rede Chamberlains. Chamberlain besprach in seiner Oxford Rede, über die wir bereits in unserer Sonnabend-Nr. kurz berichtet haben, auch die auswärtige Politik und sagte, England habe eine klar umschriebene Politik, die darin bestehe, seine Freundschaft mit seinen bisherigen Verbündeten zu erhalten und zu befestigen und im besonderen Europa Sicherheit und eine neue Friedensgewißheit zu geben durch ein Bündnis mit Frankreich und Belgien zur Verteidigung der gemeinsamen Interessen gegen unverduldete Angriffe.

Eine Rede Winston Churchills. Aus London wird gemeldet: Winston Churchill sagte in einer Rede in Southborough: Es wird über in der nächsten Zeit eine politische Schlacht geschlagen werden, und die Frage ist nun, ob sie auf unserer Seite von einer nach den Plänen geschickter Führer organisierten Armee oder ohne einen wirklichen Plan, ohne Organisation oder Einheitsfront im Kommando von Generalen geschlagen wird, die damit beschäftigt sind, bewährte Führer zu unterdrücken.

Stimmen der englischen Presse. Die Ausführungen der Londoner Sonntagspresse lassen auf ein zeitweiliges Nachlassen der innerpolitischen Krise in England schließen. Der „Observer“ sagt, nachdem Chamberlain Freitagabend dem Premierminister die Loyalität der Konservativen versichert habe, sei die Krise dieser Woche vorübergegangen. Der Weg sei jetzt frei bis zur nächsten Krise, die kommen müsse.

Noch keine Einigung über die Konferenztermine. Dem diplomatischen Mitarbeiter der Agentur Haas ist die inoffizielle Nachricht zugegangen, daß die Zusammenkunft der Außenminister von Großbritannien, Frankreich und Italien zur Prüfung der Orientfrage einen neuen Aufschub erfahren werde, da der italienische Minister Schanzer erst nach den Beratungen des italienischen Parlaments, also nicht vor dem 16. März in Paris sein könne.

Die Ereignisse in Fiume.

In einer am Freitag erlassenen Rundgebung erklärt der Fiumaner nationale Verteidigungsausschuß die provisorische Regierung Janella für endgültig abgelehnt. Die verfassunggebende Versammlung übernimmt bis auf weiteres die ihr vom Haupt der Fiumaner Regierung offiziell übertragenen Vollmachten. Der Verteidigungsausschuß legt die Sorge für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit in die Hände der Carabinieri und italienischen Truppen und fordert Italien auf, die Verwaltung des Fiumaner Stadtgebietes in der Person seines geschäftsmäßigen Vertreters zu übernehmen, der allein Ordnung und Ruhe im Lande sichern könne.

Die Vorgänge in Fiume lehren aufs neue, wie künstlich und gebrechlich die politische Neuordnung ist, die die Entente-mächte für Europa festgesetzt haben. Der wirtschaftliche Niedergang der Ostentlast hat den Massen- und Nationalitätenkampf begünstigt, der sich an dieser wie an anderen Brennpunkten slawischer und italienischer imperialistischer Bestrebungen entwickelt hat.

Die Wilna-Krise in Warschau. Wilna war das Fiume, nach dem es die polnischen Annunzioes geklärt. Und man kann sagen, daß die Nachfolger bisher glücklicher waren als ihr Vorbild. Denn Beligowski mußte nicht so rasch den Scharlach seines Schicksals verlassen, wie der italienische Schlachtenjäger. Aber, merkwürdig, zu derselben Zeit, da die italienischen Faschisten in Fiume einen neuen Handstreich inszenierten, führt in Warschau das Kabinett über das Problem Wilna.

und bemühen, die Wünsche der Nation gegen einen geschlossenen Feind zu mildern und soweit als möglich ein Wieder-aufleben der Wirtschaft in Mitteleuropa, von der das Wohlleben Großbritanniens so sehr abhängt, sicherzustellen. Besonders Irlands laute Churchill, man stehe noch großer Unsicherheit gegenüber und würde sich täuschen, wenn man glaube, die Schwierigkeiten der irischen Frage seien zu Ende oder könnten schnell beseitigt werden. Es gebe aber zwei Pläne, mit denen die Regierung in Irland die Ruhe herzustellen wolle, nämlich Treu und Glauben auf britischer und Verantwortungsgefühl auf irischer Seite. Letztere 50 Millionen Pfund Sterl., erklärte Churchill zum Schluß, seien in diesem Jahre an die Vereinigten Staaten zu bezahlen. Der größte Teil davon sei bereits dorthin überwiesen und warte auf den Tag, an dem die Zahlung fällig werde.

Stimmen der englischen Presse.

Die Ausführungen der Londoner Sonntagspresse lassen auf ein zeitweiliges Nachlassen der innerpolitischen Krise in England schließen. Der „Observer“ sagt, nachdem Chamberlain Freitagabend dem Premierminister die Loyalität der Konservativen versichert habe, sei die Krise dieser Woche vorübergegangen. Der Weg sei jetzt frei bis zur nächsten Krise, die kommen müsse. Es würde aber viel besser sein, Genua noch um einen Monat zu verschieben und vorher Neuwahlen vorzunehmen. Der britische Staatsmann, der die Politik von Genua einleite, müsse in der Lage sein, sie fortzusetzen. Niemand sei für dies Werk so geeignet wie Lloyd George. Aber zuerst müßten er und Europa wissen, ob Großbritannien wirklich hinter ihm stehe. Wenn Lloyd George als attraktiver Vertreter Englands nach der Auflösung des Parlaments nach Genua gehen könnte, so würde sein Einfluß im Auslande ungeschätzlich geschätzt werden.

Der „Sunday Express“ meint, die Spannung in der politischen Lage habe nachgelassen, jedoch nur für einige Zeit. Die Koalition könne nicht weiter bestehen. Lloyd George werde sich wahrscheinlich bereit erklären, bis zur nächsten Woche an der Spitze der Koalition zu bleiben.

Der „Sunday Express“ meint, die Spannung in der politischen Lage habe nachgelassen, jedoch nur für einige Zeit. Die Koalition könne nicht weiter bestehen. Lloyd George werde sich wahrscheinlich bereit erklären, bis zur nächsten Woche an der Spitze der Koalition zu bleiben.

Der Wiederaufbau Rußlands.

Charles Sergent, einer der französischen Delegierten für die Vorbereitung des internationalen Finanzkonferenzen zum Wiederaufbau Rußlands, erklärte einem Vertreter des „Echo de Paris“, er habe in London erfahren, daß von englischer Seite zunächst an die Errichtung von Emissionenbanken in den baltischen Staaten, d. h. in den Grenzländern Rußlands, gedacht werde und daß eine der ersten Maßnahmen in Rußland in der Erneuerung und der Inbetriebnahme der Eisenbahnlinie Moskau-Petersburg bestehen würde. Wenn dieser wichtige Schienenweg wieder in Stand gesetzt wäre, würde die wirtschaftliche Entwicklung des ganzen von ihm abhängigen Gebietes in Angriff genommen werden.

Eine internationale Konferenz des Proletariats.

Auf der Tagung der Dritten Internationale in Moskau sprach Sinowjew über die Einheitsfront der Arbeiter und führte aus, die Einberufung und Beschleunigung der Genua-Konferenz sei von größter Bedeutung für das Proletariat aller Länder, das das natürliche Streben haben müsse, als Gegengewicht gegen die Bourgeoisie eine internationale Konferenz des Proletariats einzuberufen. Man werde die Führer der 2. und 2 1/2. Internationale zwingen, Farbe zu bekennen und die Sozialdemokratie werde einen Wechsel anzustellen haben, den sie infolge ihrer Vertretung mit der Bourgeoisie nicht werde beschließen können. Der Kommunismus müsse die Mehrheit des Proletariats für sich gewinnen und seine Auslichten seien günstig, da seine Theorien den richtigen Marxismus darstellten. Ein deutscher Redner führte aus, die Lage in Deutschland sei revolutionärer als in Frankreich und Italien, aber sie sei sehr kompliziert. Der deutsche Kommunismus habe ein ganzes Jahr lang abgewartet und die linksstehenden Elemente hätten sich abgetrennt; jetzt sei man aber zu der Schlussfolgerung gekommen, daß eine einseitige „Parti“ der kommunistischen Parteien notwendig sei.

